

Grüne: Politiker fordern beim Neujahrsempfang harte Strafen für Sexualstraftäter / Veranstaltung von vielen schwierigen Themen geprägt

Kritische Töne angeschlagen

WEINHEIM. Es sind schwierige und sensible Themen, mit denen sich Politiker in diesen Tagen beschäftigen. Das war auch beim Neujahrsempfang von GAL/Bündnis 90 Die Grünen im Alten Rathaus zu spüren. Zum Beispiel die Flüchtlinge: Die Vorsitzende, Charlotte Winkler, beispielsweise erteilte einer Obergrenze für deren Zuzug eine klare Absage. „Wir werden hier in Weinheim alles geben, um die Flüchtlinge unterzubringen, denn viele Menschen helfen einfach über alle Grenzen hinweg“, betonte sie.

Und Weinheims Ersten Bürgermeister, Dr. Torsten Fetzner, ging ausführlich auf die Entwicklung von Standorten für die Anschlussunterbringung ein und beklagte, dass der Kreis dafür personell zu wenig ausgestattet sei: „Wir haben keinen direkten Ansprechpartner“, so Fetzner. Ein aus seiner Sicht wichtiger Gesichtspunkt: Man dürfe bei der Standortfindung nicht an den Bedürfnissen der Bürger vorbei handeln.

Im Hinblick auf weitere kommunale Herausforderungen kritisierte Fetzner das Weinheimer Einzelhandelskonzept, das aus seiner Sicht „zu eng gefasst“ sei. Beim öffentlichen Nahverkehr verwies er auf den vierten Bauabschnitt für barrierefreie Bahnsteige. Beim Klimaschutzkonzept müsse man mutig Maßnahmen umsetzen. Seit einem dreiviertel Jahr liege die Weinheimer Planung bei den Behörden und sei nicht genehmigt. „Wir sind daher handlungsunfähig.“

Lange schon habe man auch der Bevölkerung Versprechen gemacht bei der Finanzierung der Hallen. Nun sei der Gemeinderat gefordert. Die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Gemeinderat, Elisabeth Kramer, lobte die „selbstbewusste und aktive Bürgerschaft, die ohne von der Obrigkeit aufgefordert zu sein, eine breite Hilfe für Flüchtlinge or-



Neben den politischen Reden gab es auch Musik beim Neujahrsempfang der Grünen im Alten Rathaus. Die Refugees-GUPS-Band unter der Leitung von Jochen Pöhlert (Zweiter von rechts) spielte, unterstützt vom Ersten Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner (Zweiter von links).

BILD: KOPETZKY

ganisiere. „Sie erwarten dafür keine Ehrung. Mir imponiert diese Vielfalt von Berufen und Parteizugehörigkeiten und die Chance, andere Menschen ganz neu kennenzulernen“, betonte sie.

Auch der Landtagsabgeordnete der Grünen, Uli Skerl, ging auf die Kölner Ereignisse ein. „Sexuelle Gewalt können wir nicht akzeptieren, egal, wer sie begeht. Es wird keinen Rabatt und keinen Bonus geben für Straftäter. Wir verteidigen unsere Werte und fordern harte Bestra-

fung“, betonte er und sagte weiter: „Der öffentliche Raum muss ein sicherer Raum für Frauen sein.“ Offen und ohne Tabus müsse man über die Kölner Geschehnisse reden, auch darüber, dass die Täter junge Männer mit Migrationshintergrund gewesen seien. Angst sei eine schlechte Voraussetzung für Integration.

Die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer seien überwiegend Frauen und damit die besten Integrationsbeauftragten, da sie Selbstbewusst-

sein und Selbstständigkeit vorleben. Eindringlich forderte er auch eine Reform des Sexualstrafrechtes.

Zum Thema Flüchtlinge führte Skerl weiter aus: Baden-Württemberg habe mit der Aufnahme von 186 000 Flüchtlingen eine beachtliche Leistung erbracht und mit seinen Registrierzentren in Heidelberg und Mannheim für Sicherheit gesorgt. Er selbst habe intensiv an der Umsetzung mitgewirkt. Eine Verschärfung des Asyl- und des Sexualstrafrechtes und auch eine human

und europäisch gestaltete Flüchtlingspolitik forderte die Bundestagsabgeordnete der Grünen, Franziska Brantner. Eine Verteilung funktioniere nur über Hotspots.

In Deutschland sei es nun wichtig, für Schutz vor Gewalt in den Flüchtlingsunterkünften zu sorgen. Außerdem brauche man Geld für die Frauenhäuser. Brantner fragte auch, wieso die Bundesregierung das Geld für die jordanischen Flüchtlingscamps noch nicht zur Verfügung gestellt habe. **ur**

Grüne: Im Alten Rathaus stellen sich beim Neujahrsempfang fünf ehrenamtliche Helfer vor / Gut vernetzt mit Caritas, DRK und dem Arbeitskreis Asyl

Die Flüchtlingsband begeistert mit Musik und Gesang

WEINHEIM. Keiner als sie hätten beim Neujahrsempfang der Grünen am Samstagvormittag im Alten Rathaus besser demonstrieren können, wie viel in der Flüchtlingshilfe geleistet wird: Stellvertretend für viele ehrenamtliche Helfer in Weinheim berichteten fünf Helfer aus ihrer Arbeit. Gerd Kautt vom Arbeitskreis Asyl, berichtete, dass man ein „Leitungsteam“ gebildet habe, um die Werte unserer Gesellschaft zu vermitteln, um den Umgang mit den Flüchtlingen zu optimieren, die Materialbeschaffung zu verbessern und „auch zu sagen, was nicht geht“.

Seinen Einblick in die Lützel-sachsener Winzerhalle mit den Problemen der Beheizung wollte er

nicht kommentieren. Doch schließlich bekannte er mit Blick auf die Herausforderung durch die Flüchtlingsströme: „Mir geht es angespannt gut“, so Kautt.

Er wünschte sich mehr Einfluss der Parteien auf die Behörden, die leider oft Anfragen unbeantwortet ließen. Obendrein gebe es dort keinen Ansprechpartner. Ute Niepenberg vom „Netzwerk Asyl für Weinheimer Integration“ (Nawi) berichtete von 90 Ehrenamtlichen und 30 Angeboten für Flüchtlinge. Man wolle ein Filmprojekt machen und die Stellung von Mann und Frau in Europa thematisieren.

Die Flüchtlingshilfe sei eine „unausweichliche Aufgabe“. Man müs-

se sie angehen mit Weitblick und ohne Hetze und planen mit Blick auf die Ressourcen und das Machbare. Gut vernetzt sei man mit Caritas, DRK, Arbeitskreis Asyl und außerdem in gutem Dialog mit den Parteien.

Mädchen für alles

Prof. Rudolf Large von der DRK wies darauf, dass man sich gut mit dem Arbeitskreis Asyl ergänze. In Weinheim sichere man die Erstversorgung mit Kleidung, die Versorgung mit Verbandstoffen sowie die Beheizung in der Lützel-sachsener Winzerhalle. Bei den vielfältigen Aufgaben des DRK müsse allerdings immer entschieden werden, ob das

Flüchtlingsband jeweils das Wichtigste sei. Mareike Merseburger berichtete, dass sie inzwischen bei allen Belegungen dabei gewesen sei. Im GUPS-Hotel sei ihr Team „Mädchen für alles“: Baby entbinden, Hausordnung erstellen, Kleider sortieren und auch mal die Toilette der Ehrenamtlichen putzen. „Man hilft und bekommt sofort etwas zurück“, bekannte sie. „Wir sind alle stolz, ein Teil des Teams zu sein.“

Monika Springer schloss sich dem Bericht über das GUPS-Hotel an und erklärte: „Die Flüchtlinge sind respektvoll und bedanken sich, wenn man helfen konnte“. Sie bekomme viele Anrufe und Kleiderpakete vor die Tür gelegt. Manchmal

allerdings müsse man auch Frustrationen aushalten. Wichtig sei nun, weiter Gespräche über die Standortfrage zu führen. Inzwischen gibt es die Idee, Patenschaften für einzelne Flüchtlinge oder Flüchtlingsfamilien zu übernehmen.

Sehr positiv wurde an diesem Abend die „Flüchtlingsband“ unter Leitung von Jochen Pöhlert aufgenommen, die den Abend musikalisch auflockerte. Inzwischen spielen 15 Migranten in dieser Band. An diesem Abend waren es sieben. Besondere Beachtung fanden die Beiträge des Sängers aus Togo, Messan Guenoukpat, und des Gitarrenspielers und Sängers aus Syrien, Amnar Al Rashid. **ur**

Neujahrsempfang

Lars Castellucci zu Gast bei der SPD

WEINHEIM. Nicht nur in Weinheim, sondern im ganzen Land diskutieren die Menschen über Zuwanderung, Flüchtlinge und Sicherheit. Die SPD Weinheim möchte diese Themen beim Neujahrsempfang am Sonntag, 17. Januar ab 15 Uhr im Rolf-Engelbrecht-Haus beleuchten. Es spricht der stellvertretende Landesvorsitzende, Dr. Lars Castellucci. Sein Thema: „Die nächste Deutsche Einheit schaffen“. Bei Sekt, Kaffee und Kuchen möchten die Genossen der Weinheimer SPD das neue Jahr begrüßen und die langjährigen Mitglieder ehren. Für die musikalische Umrahmung wird Jochen Pöhlert mit der „Refugees-GUPS-Band“ sorgen.

Neujahrsempfang der SPD, am Sonntag, 17. Januar, ab 15 Uhr im Rolf-Engelbrecht-Haus in der Breslauer Straße.

Computer Club: Kurs „Erste Schritte am PC“ startet am 26. Januar

Sicherer Umgang mit Maus, Tastatur und Co.

WEINHEIM. Der Weinheimer Computer-Club (CCW) bietet wieder den Kurs „Erste Schritte am PC“. an. Er dient als Vorbereitung auf die weiterführenden Kurse wie zum Beispiel Windows 8.1, Internet für Einsteiger oder Office Kurse, die jetzt im Frühjahr stattfinden. Dieser Kurs bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, den Umgang mit einem Computer zu erlernen.

Dieses Angebot richtet sich an Personen, die bisher wenig mit einem Computer zu tun hatten. Der Kurs ist für vier Tage geplant und soll am Dienstag 26. Januar, Dienstag 2. Februar, Mittwoch 10. Februar, Mittwoch 17. Februar von 9 bis 11.30 Uhr im Clubraum in der früheren Weinheimer Uhlandschule (Café Central, Bahnhofstraße 19) stattfinden.

Es wird der Umgang mit der Maus und Tastatur geübt und informiert die Teilnehmer über die Hardware und Software eines Computers. Weitere Schulungselemente sind unter anderem: Wie lege ich einen Ordner an? Wie speichere, kopiere, verschiebe ich eine Datei? Sie erhalten ein Skript und eine Übungs-CD. Die Teilnehmer an diesem Kurs sollen einen PC, Notebook oder Laptop besitzen, damit Sie daheim üben können. Für Tablet ist dieser Kurs nur bedingt geeignet. Der Kurs (S16) erfordert eine rechtzeitige Anmeldung und kann nur bei genügend Teilnehmern stattfinden. Weitere Auskünfte gibt es bei Eike Hilsenstein, Telefon 06201/61868, E-Mail ehilsenstein@c-c-w.de oder über die Homepage des Computer Clubs Weinheim www.c-c-w.de.

DRK: Erste Blutspendeaktion des neuen Jahres erfolgreich / Insgesamt 240 Konserven bekommen

Erneut viele Erstspender

WEINHEIM. Die erste Blutspendeaktion des neuen Jahres war gleich ein Erfolg. Das DRK Weinheim und der Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen zeigten sich erfreut über die Resonanz beim ersten Termin des Jahres. Insgesamt kamen 252 Spendenwillige in die Stadthalle. Zwölf mussten aus medizinischen Gründen zurückgestellt werden. Der Blutspendedienst konnte somit am Ende 240 Konserven mitnehmen. 20 Menschen spendeten zum ersten Mal ihr Blut. Die stets hohe Anzahl an Erstspendern ist für die Verantwortlichen immer ein Grund zur Freude.

Auch wenn das Höchstalter für eine Blutspende vor einigen Jahren auf 72 Jahre hochgesetzt wurde ist es erforderlich, junge Menschen von der Wichtigkeit der Blutspende zu überzeugen und sie dafür zu gewinnen.



240 Menschen ließen sich in der Weinheimer Stadthalle Blut abnehmen und helfen so, anderen das Leben zu retten.

ARCHIVBILD: KOPETZKY

Die nächsten Blutspendeterminen in Weinheim finden statt am 9. Mai von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Stadthalle sowie am 5.

September von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Stadthalle.

www.blutspende.de

RIPPENWEIERER WOCHENSPIEGEL

Cäcilienchor Heiligkreuz/Oberflockenbach. Am Montag, 18. Januar, findet um 19.30 Uhr die erste Singstunde des Cäcilienchors im neuen Jahr statt. Hierzu sind alle Sänger eingeladen. Ebenso sind Neueinsteiger und ehemalige Sänger eingeladen ganz unverbindlich an einer Singstunde mit der Chorleiterin Monika Ludwig teilzunehmen.

Ortschaftsrat. Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Rippenweier, am Dienstag, 19. Januar, um 19.30 Uhr, in der Keltensteinhalle in Rippenweier. Tagesordnung: Punkt 1: Protokoll der Ortschaftsratsitzung vom 1. Dezember; Punkt 2: Bekanntgaben der Verwaltung und Anfragen des Ortschaftsrates; Punkt 3: Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern.

Familienkreis und Frauengemeinschaft. Samstag, 16. Januar, ab 10 Uhr Kartenvorverkauf im Karl-Urban-Haus für die Frauenfastnacht am 29. Januar.

OBERFLOCKENBACHER WOCHENSPIEGEL

TV Oberflockenbach. Tai Chi Chuan/Qi Gong Übungsstunden immer mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr im Gymnastikraum des Kindergartens. Neueinsteiger sind willkommen.

Cäcilienchor Heiligkreuz/Oberflockenbach. Am Montag, 18. Januar, findet um 19.30 Uhr die erste Singstunde des Cäcilienchors im neuen Jahr statt.

Hierzu sind alle Sänger eingeladen. Ebenso sind Neueinsteiger und ehemalige Sänger eingeladen ganz unverbindlich an einer Singstunde mit der Chorleiterin Monika Ludwig teilzunehmen.

Frauenfastnacht. Der Familienkreis und die Frauengemeinschaft der Herz Jesu Gemeinde laden am 29. Januar um 19.31 Uhr zu ihrer traditionellen Frauenfastnacht im Karl-Urban-Haus ein.

Motto: „Dschungel“. Kartenvorverkauf ist am Samstag, 16. Januar, 10 bis 12 Uhr ebenfalls im Karl-Urban-Haus.

Wir gratulieren. Gertrud Frank, Schwalbenweg 16, feiert am 20. Januar ihren 104. Geburtstag.

1. OPEC 1990. Jeden Donnerstag ab 18 Uhr Training auf dem Bouleplatz neben dem TVO-Sportplatz. Gäste sind willkommen.

Verein zur Förderung des Feuerlöschwesens Oberflockenbach. Die Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Feuerlöschwesens Oberflockenbach findet am 21. Januar, um 19 Uhr im Landgasthaus „Zur Suppenschüssel“ in der Oberflockenbacher Straße 7 statt.

Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Totenehrung; 3. Rechenschaftsbericht des Vorstands; 4. Kassenbericht; 5. Bericht der Kassenprüfer; 6. Neuwahlen; 7. Verschiedenes.

Familienkreis und Frauengemeinschaft. Samstag, 16. Januar, ab 10 Uhr Kartenvorverkauf im Karl-Urban-Haus für die Frauenfastnacht am 29. Januar.